

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 33. Sonnabend, den 2. Februar 1828.

Verhandlungen der Leipziger Oekonomischen Societät.

Dritte Monatsversammlung des Winterhalbjahrs
am 2ten Januar 1828.

Nach Eröffnung der Session durch den vor-
sitzenden Herrn Direktor und Verlesung
des letzten Protokolls von Seiten des Sekre-
tars gab dieser:

1. eine Uebersicht der Schrift des Herrn
Kammer, Vice-Präsidenten Geutebrück
in Altenburg, betitelt: Erörterungen und
Wünsche in Hinsicht auf Blitzableiter (Leipzig
1828 J. A. Barth), welche zu mehreren
Bemerkungen und einer allgemeinem Unter-
haltung über diesen Gegenstand Anlaß gab.

2. fortgesetzte Notizen über die verwi-
stende Winterfaatente und die von Frenzel
zur ihrer Vertilgung anempfohlenen Mittel.

3. sprach derselbe über Petri's Verfah-
ren, zwei Kartoffelerndten in einem Jahre
auf demselben Acker zu gewinnen, wel-
ches in dem Legen trocken aufgeschütteter und
weil gewordener Jakobikartoffeln besteht.

Der Deputirte d. S. Herr Dr. Crusius
bemerkte hierbei, daß es ihm in einem günstigen
Sommer gelungen sey, von der genannten
Kartoffelart, vier Erndten, und zwar ohne je-
nes Verfahren, zu erlangen und daher Letz-
tes nicht als wesentlich anzusehen sey. Bei die-
ser Gelegenheit führen noch einige anwesende

Mitglieder ihre Erfahrungen mit Frühkartof-
feln und die besten Sorten derselben an.

Endlich sprach der Sekretär über die
neuerlich aus Persien in die Gärten Englands
gelangten vorzüglichen Melonensorten und die
Namen und Eigenschaften der vorzüglichsten.

Hierauf wurde über die Ausnahme des
Herrn Wachstuchfabrikanten Kretschmann
ballottirt, und derselbe zum ordentlichen Mit-
gliede erwählt.

Endlich zeigte der Modellinspektor d. S.
Herr Mechanikus Hoffmann eine die Samm-
lung d. S. ein im Jahre 1820 von Herrn
Bäckmeister Buchholz geschenktes Modell
einer Mehlbeudelei, wie sie in Hamburg und
Bremen gebräuchlich ist, vor und bemerkte
dazu, daß er in St. Denis eine Mühle mit
ganz aus Gußeisen gearbeiteten gangbarem
Zeuge gesehen habe, in welcher jene nützliche
Einrichtung, mit geringen Veränderungen,
ebenfalls angebracht war. In der gedachten,
vortrefflich gebaueten Mühle war das Beutel-
tuch lockerer gestellt, und an der Walze befan-
den sich zwei Stäbe, welche bei dem Drehen
an die Falten des Beuteltuchs anschlugen.
Diese sehr empfehlungswerthe Einrichtung
scheint bei uns noch wenig gekannt zu seyn.

Eingegangen war: ein Schreiben des
Dr. Binge in Altona, so wie Fortsetzungen
der landwirthschaftlichen Zeitung für Kurhessen

August. — Oktober 1827 und anderer Jour-
nale.

Gegen 3/4 auf 6 Uhr wurde die Sitzung
aufgehoben.

Das Donnerwetter im Caucasus.

Im Caucasus haben die Leute eine ganz
besondere Art von Respekt für das Donnerwet-
ter. Wenn jemand vom Blitz getödtet wird,
so sagen sie, der Prophet Elias habe ihn ge-
schlagen und der liebe Gott ausgezeichnet.
Man erhebt dann ein Freudengeschrei, man
tanzt und singt um den Leichnam herum. Von
allen Enden her laufen sie, wie närrisch, die
Wohlthat des Elias zu preisen. Ist das Don-
nerwetter vorbei, so wird der Todte umgelei-
det, und auf ein Lager in die Stellung ge-
bracht, wie man ihn im Tode gefunden hatte,
und nun geht der Spektakel aufs neue an und
dauert bis in die Nacht. Die nächsten Ver-
wandten sind so lustig, wie die andern, denn
wer eine Miene verzdg, versündigt sich am
Propheten Elias. Acht Tage dauert solch Un-
wesen. Erst dann schreitet man zum Begräb-
nisse, wobei es nicht weniger lustig zugeht. *)

*) Klaproth's Tableau du Caucasus, S. 96. Par. 1827.

Gotttebedienst.

Am Sonntage Septuages. predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Stiegel,
Wesp.: Cand. Tittel,
zu St. Nicolaus: Früh: D. Vauer,
Mitt.: Eras,
Wesp.: M. Fleßbach,
in der Neukirche: Früh: M. Söfner,
Wesp.: Marks,
zu St. Petrus: Früh: M. Wolf,
Wesp.: M. Wege,

zu St. Paulus: Früh Hr. Prof. Rächler,
Wesp.: M. Erdung,
zu St. Johannis: Früh: Herrmann,
zu St. Georgen: Früh: Keyl,
Wesp.: Vetsünde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Hr. Cand. Günther,
Katechese in der Freischule: Hr. Portius,
reform. Gemeinde: Früh Past. Hirzel,
Montag: Hr. M. Radel,
Dienstag: M. Echorius,
Mittwoch: M. Schmidt,
Donnerstag: Zschucke,
Freitag: D. Vauer.

W d e r:

Hr. M. Radel und Hr. M. Klinkhardt.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolauskirche:
Kantate: „Heilig, heilig, heilig ist mein
Beherrscher.“ von Himmel.
Heute in der Kirche zu St. Pauli:
Sanctus, von Seidel.

Getreidepreise.

Wom 29. Januar.
Weizen: 3 Thl. 10 Gr. bis 3 Thl. 14 Gr.
Korn 3 „ 6 „ 3 „ 8 „
Gerste 11 „ 18 „ 11 „ 20 „
Hafer 11 „ 6 „ 11 „ 8 „

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Wom 26. Januar.
Buchenholz 6 Thl. 10 Gr. bis 6 Thl. 20 Gr.
Birkenholz 5 „ 20 „ 6 „ 16 „
Eichenholz 5 „ 6 „ 5 „ 20 „
Kiefernholz 4 „ 4 „ 4 „ 18 „
1 R. Kohlen 2 „ 8 „ — „ — „

Börsen in Leipzig,

am 1. Februar 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 139	—	Louisd'or à 5 Thlr.	110	—
do.	2 Mt. 138½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Augsburg in Ct.	k. S. 101	—	Kaiserl. do. do.	—	13½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. 1103½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt. —	—	Species.	108½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.	101	—
do.	2 Mt. —	109	{ Cassenbillets.	—	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103½	Gold p. M. fein cölln.	—	—
do.	2 Mt. —	104½	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100½	—	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 147½	—			
do.	2 Mt. 147½	—			
London p. L. st.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. 6. 15½	—			
Paris p. 300 Fr.	k. S. 78½	—			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. —	78½			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. —	99½			

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.	1052	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	91	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	89	—

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Humoristische Studien. Hierauf: die Braut. Zum Beschluß: der Bär und der Bassa.

Bekanntmachung,

Daß unter den Außenständen der Carl Friedrich Enoch Richter'schen Concursmasse, auf welche der Herr Curator honorum im Stück Nr. 27 der Leipziger Zeitung a. c. Ansprache macht, nicht diejenigen verstanden werden, welche an die hiesige Buchhandlung „Johann Friedrich Gleditsch“ zu bezahlen sind, und mir als Eigenthümer und Besitzer dieser Handlung gehören, bringe ich zur Vermeidung von Mißverständnissen und daraus entstehenden Nachtheilen, hiermit zur allgemeinen Kenntniß. Leipzig, den 31. Januar 1828.

Johann Friedrich Schindler,
unter der Firma: Johann Friedrich Gleditsch.

Anzeige. Unterricht in der öconomischen, doppelten oder einfachen Buchhalterei, giebt Joh. Ludw. Elze, Hainstraße Nr. 204, im Hofe links.

Literarische Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu erhalten:

Ein Jesuit für jeden Tag,

aus dem Französischen. Geheftet 10 Gr.
Diese Schrift, welche ein jesuitisches Calendarium bildet, worin man auf jeden Tag im

Jahre eine genügende Auskunft über die Werke und den Geist des Jesuitismus, welcher sich in neuern Zeiten besonders wieder zu erheben suchte, erhält, hat in Frankreich viel Aufsehen erregt, und ohne Zweifel wird auch Deutschland unbedingtes Interesse daran nehmen. Dieser Schrift ist noch angehängt, ein interessantes chronologisches Verzeichniß der Jahre, in welchen die Jesuiten aus verschiedenen Ländern und Städten vertrieben worden sind.

Reinische Buchhandlung.

Verkauf. Das erst vor zwei Jahren neu ausgebaute von Hverlebensche Landgut zu Reudnitz, soll veränderungshalber aus freier Hand verkauft, oder gegen ein anderes passendes Grundstück in den Vorstädten Leipzigs vertauscht werden. Reellen Kauf- oder Tausch-Liebhabern wird der auf dem Gute wohnende Gärtner Krautes die nöthige Auskunft ertheilen.

Commissions-Verkauf. Bestes Schweizer Resonanzbodenholz zu billigem Preise, lagert zum Verkauf bei
C. H. Dittens.

Verkauf. Auf dem Rittergute Brodau bei Delitzsch sind 20 Stämme Lindenholz, welches sich vorzüglich zu Tischler-Arbeit eignet, zu verkaufen.

Verkauf. Eine Parthie gut getrocknete Ameiseneier werden billig verkauft, im Ganzen und Lannenweiß, auf dem Brühl, im Gewölbe Nr. 361, dem Kranich gegenüber.

Verkauf. Schlittenschellen, gegoßne, weiße und gelbe in allen Größen erhielt, und verkauft zu sehr billigen Preise
Mathias Deininger, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32.

Verkauf. So eben habe ich wieder frische Frankfurter Würstchen erhalten.
Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

Hausverkauf oder Vermietung. Ein neuerbautes Haus, $\frac{1}{2}$ Stündchen von der Stadt, mit 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, einen Keller nebst Seitengebäutchen und angelegten Gärtchen, ist sofort zu verkaufen oder an eine Familie diesen Sommer zu vermietten. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Seidenfärberei. S. F. Lincke, wohnhaft Brühl Nr. 484, hat, in Verbindung mit einer bekannten Berliner Färberei, die Einrichtung getroffen, das alle diejenigen seidenen Zeuge, Kleidungsstücke und Tücher, welche man ihm hier übergiebt, sofort in Berlin auf das Vorzüglichste aufgefärbt und appretirt werden, und alsdann in seiner obengenannten Wohnung nach einer möglichst kurz zu bestimmenden Frist fertig wieder abgeholt werden können. Seine Ehefrau hat eine Reihe von Jahren in diesem Fache gearbeitet, versteht demnach die passenden Farben anzugeben und garantirt das Gelingen derselben.

Die Leinwand-Handlung von G. A. Janisch,

Petersstraße Nr. 69, macht hiermit bekannt:
daß ganz neue schöne Muster ächt, in Leinwand mit Wolle zu Meubles, die sich wegen ihrer Haltbarkeit und Schönheit ganz vorzüglich empfehlen, fertig geworden sind; auch ist noch ein Posten weißen Leinwand vergangenen Herbst, verspätigt von der Bleiche, jetzt angekommen, welche an Güte nichts verloren hat, wovon das Schock Ellen für den ganz wohlfeilen rohen Einkaufspreis zu $6\frac{1}{2}$ Thlr. verkauft wird, weißgarnigte Leinwand, derb und nicht stark, das Schock Ellen zu 7 Thlr., die Elle 3 Gr., feine das Schock 8, 9 und 10 Thlr., pr. Elle $3\frac{1}{2}$ — 4 Gr., echt holländische Leinwand in Stücken von 67 und 68 Ellen, 20 und 25 $\frac{1}{2}$ wohlfeiler als sonst, von 24 Thlr. an bis 60, 70 und 80 Thlr., ganz derb; schöne weiße Hausleinwand $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$,

$\frac{1}{2}$ breit, in Stücken von 72—73 Ellen, die an Güte und Haltbarkeit noch die Holländische übertrifft, bedeutend billiger als sonst, Handtücherzwillicht, nicht stark, das Schock von 5 Thlr. an, abgepaßte Handtücher, desgl. Tischtücher, zwillichte Tischgedecke in allen Feinen, desgleichen Atlashandtücher, Atlasgedecke in neuesten Mustern, ganz echten, schönen, feinen, bunten Bettzwillicht und Federleinwand in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, ebenfalls bedeutend billiger als früher. Auch sind wieder eine Parthie Kestler in allen Feinen angekommen, wovon das $\frac{1}{2}$ Schock von $2\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr., ganz feine breite Kestler 10 Thlr. verkauft wird.

Das Sarg-Magazin

von A. F. Runge,
im Halleschen Pfortchen Nr. 328, dem Plauischen Hof-gegenüber,
hält fortwährend einen großen Vorrath von den größten, schönsten Pfoften Särge, allen Arten Bret-Särge, bis zu den kleinsten Kinder-Särge, zu den allerbilligsten Preisen.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 73,
ist beauftragt, ihr bekanntes Lager Holländischer Leinen, in ganzen und halben Schocken, um dasselbe baldigst zu räumen, bedeutend billiger als bisher zu verkaufen; es werden daher, auf die Leinen von 16 bis 25 Thlr. pr. Schock, ein Rabatt von 10%, von 26 bis 40 Thlr., ein Rabatt von 12%, und auf die Feineren über 40 Thlr., ein Rabatt von 15% bewilliget; für gute und ganz reelle Waaren steht die obige Handlung ein. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr vollständiges Lager aller Arten leinene Waaren, welche sämtlich bedeutend billiger als bisher verkauft werden.

Empfehlung. Alles Vorzügliche und Lobenswerthe verdient öffentliche Bekanntmachung. In dem Wein- und Speisekeller des Herrn J. Dertel am Markt, ohnweit der Hainstraße, wird sowohl Mittags, als Abends ein Jeder mit so guten, kräftigen und schmackhaften Speisen à Portion 4 Gr. bedient, daß diese Anstalt auf das Angelegentlichste empfohlen werden kann — durch einen Tischgast daselbst.

Zu kaufen gesucht werden ein oder zwei noch gute eichene Gewölbetafeln, wo möglich $1\frac{1}{2}$ Elle breit. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe sich damit bei Herrn Tischlermeister Kerkow, in Nr. 301, am Neuen Kirchhofe zu melden.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Tischner- und Tapezierer-Profession zu erlernen, kann das Nähere auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 274 parterre erfragen.

Gesuch. Ein in den nöthigen Schulkenntnissen erfahrener und bereits auch mit einigen Vorkenntnissen in Materialgeschäften passender junger Mensch von 16 Jahr Alter; wünscht auf hiesigen Platz in einer soliden Materialhandlung als Lehrling ein baldiges Unterkommen zu finden durch das Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stöck (auf den Brühl Nr. 473.)

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, welcher gleich antreten kann, durch die Link'sche Lesebibliothek, kleines Fürstencollegium

Gesuch. Eine junge ganz fertige Putzmachergehilfin wird zu Ostern dieses Jahres in ein neues Etablissement dieses Geschäfts in Weimar gegen sehr annehmbare Bedingungen, verknüpft mit den besten Familienverhältnissen, gesucht; worüber die nähern Bedingungen in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse H. in L. zu erfahren sind.

Lehrlinggesuch. Ein wohlzogener Sohn gebildeter Eltern, welcher Lust hat die Glaser-Profession zu lernen, kann sogleich aufgenommen werden. Näheres ist zu erfragen am Naug Nr. 870, im kleinen Seitengebäude, parterre.

Gesucht wird eine ganz geschickte Köchin für künftige Ostern. Näheres ist zu erfragen in Nr. 401 und 402, eine Treppe.

Gesucht. Zu Ostern wird auf ein 3 Stunden von Leipzig entferntes Rittergut eine junge Magd gesucht. Näheres zu erfragen auf dem Neuen Neumarkt Nr. 631, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mensch, der bereits 4 Jahre in einer juristischen Expedition als Schreiber sich befunden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht baldigst anderweit als solcher angestellt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Herrn Dr. Puttrich, Brühl, Nr. 576.

Anerbieten. Es wünscht Jemand Kindern im Nähen, Sticken und andern feinen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen. Nähere Nachricht auf der Gerbergasse Nr. 1109 zwei Treppen hoch.

Anerbieten. Ein akademischer Bürger, welcher mehrere Jahre in Paris und London verlebt hat, er bietet sich, grammatischen und praktischen Unterricht, zu einem billigen Honorar, in diesen Sprachen zu ertheilen. Seine Wohnung ist in der Stadt Wien, bei der Frau Leonhard, und ist alle Vormittage zu sprechen.

Anerbieten. Am Neuen Kirchhofe in Nr. 256, parterre, werden alle Sorten Faden- und andere Nudeln verfertigt, und das Pfund à 2 Groschen verkauft.

* * * Wer einen Knaben von 14 bis 15 Jahren, welcher nach Ostern d. J. auf eine Schule in Leipzig kommen soll, in Wohnung, Kost und Aufsicht nehmen will, beliebe die Bedingungen in einem Briefe unter der Aufschrift: an M. T. F., Grimma poste restante, gefällig einzusenden.

Handlungslocale gesucht. Ein Gewölbe mit einem hellen, wo möglich geräumigen Comptoir, oder eine mäßige 1ste Etage wird zu Michaelis oder früher für ein stilles Geschäft in der Buchhändlerlage gesucht. Gefällige schriftliche Nachweisung bittet man im kleinen Blumenberg, 3te Etage abzugeben.

Zu miethen gesucht werden für Ostern noch einige hübsche Familien-Logis von 60 bis 120 Rthlr. **Allgemeines Geschäfts-Comptoir**, im goldnen Einhorn.

Vermiethung. Zwischen der Peters- und Grimma'schen Vorstadt, in freundlicher Lage, sind mehrere Gärtchen mit schönen Obstbäumen und bequemen Lusthäuschen versehen, sofort äußerst billig zu vermieten und hat man sich deshalb zu wenden an das **Allgemeine Geschäfts-Comptoir** für Leipzig im goldnen Einhorn.

Vermiethung. Ein kleines Logis, eine Treppe im Hofe, ist künftige Ostern zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der Petersstraße Nr. 119, parterre.

Vermiethung. Ein Garten-Logis in freundlicher Lage mit dem nöthigen Zubehör, auch dem Gartenplaisir, soll jetzt für den Sommer oder auch fürs ganze Jahr, an eine kleine solide Familie vermietet werden. Das Nähere Nr. 869, beim Wirth daselbst.

Vermiethung. Eine kleine Stube und Kammer, im Hofe, 3 Treppen, mit oder ohne Meubles, so wie auch zwei schöne Kammern vorn heraus als Bettstellen, sind billig zu vermieten, und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Näheres erfährt man im Thomasgäßchen Nr. 108, parterre.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Schlafstuben mit Meubles; auch auf Verlangen mit Betten, vorn heraus, 1 Treppe hoch, sind sogleich an ledige Herren in Nr. 446, im Hall'schen Hofthor, zu vermietthen.

Vermiethung. In der Schloßgasse Nr. 130, ist ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, zu vermietthen, und parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe mit Schreibstube und Feuerherd, welches sowohl für den Handel als auch für ein Arbeits-Local gut gelegen ist, soll alsbald vermiethet werden, Nr. 869.

Vermiethung. In Nr. 1179 in der Grimma'schen Vorstadt, sind zu künftige Ostern zwei Ställe zu vier und zwei Pferden, Heu- und Haferboden, Wagenremise und Kutscherwohnung, an eine Herrschaft zu vermietthen; wie auch Stuben an ledige Herren. Das Nähere erfährt man daselbst beim Eigenthümer.

Vermiethung. Zwei Wohnungen, in einem in der Petersvorstadt gelegenen Hause, die Aussicht auf den Rosßplatz, sind an ledige Herren von jetzt an zu vermietthen, durch Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

Vermiethung. In dem Hause sub Nr. 207 auf der Hainstraße ist das dritte Stockwerk zu Ostern dieses Jahres zu vermietthen, und das Nähere darüber Dienstags und Donnerstags zwischen 3 und 5 Uhr des Nachmittags in diesem Logis zu erfahren.

Vermiethung. Einige gut meublirte Stuben nebst Schlafkammern, in einer freundlichen Lage der Vorstadt, sind von jetzt an zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Am Markt ist ein Logis von 4 Stuben, nebst Zubehör, zu vermietthen. Das Nähere im Local-Comptoir Nr. 988.

Zu vermietthen ist ein Familien-Logis am Neuen Kirchhof in der 1. Etage, desgleichen eins in der 3. Etage, jedes bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche etc. Das Nähere im Local-Comptoir, Nr. 988.

Zu vermietthen ist zu Ostern ein Logis, welches seit 23 Jahren von einem Schneider bewohnt war, und jetzt durch Verhältnisse veranlaßt, solches zu verlassen. Das Nähere über diese Wohnung erfährt man im Schuhmachergäßchen Nr. 602, 1 Treppe.

Zu vermietthen sind zwei Familien-Logis in der Fleischergasse Nr. 223.

Zu vermietthen ist an ledige Herren, eine Stube nebst Kammer, in der Grimm. Gasse Nr. 756; 2 Treppen.

Einladung. Heute, den 2. Februar Abends, ladet seine Freunde und Gönner alle ganz ergebenst zu Schweinsknochen und andern Speisen ein.

C. G. Eccarius, am Markt, im Thomá'schen Hause Nr. 2.

Einladung. Zu einem Wurstschmaus, heute, d. 2. Februar, ladet seine werthen Gönner und Freunde ergebenst ein.

A. Sorge.

Einladung. Wegen ungünstiger Witterung, halte ich heute, Sonnabend, den 2ten Februar, meinen Karpfenschmaus, wozu ich ganz ergebenst einlade, und um zahlreichen Zuspruch bitte.

J. Weiser, auf dem Ransädter Steinwege.

X

2

3

X

Verloren. Am 31. Januar ist Abends im Concertsaale des Gewandhauses, eine Tuchnadel, ein Amethyst mit Rosetten eingefasst, verloren worden; wer selbigen in Stieglitzens Hofe, 4 Treppen abgiebt, erhält 2 Thaler Belohnung.

Vermiss wurde eine kurze Pfeife, auf deren Kopf Doralicens Brustbild gemalt ist, auf dem Ball im Hotel de Prusse am 27. Januar. Derjenige, der sie an sich genommen, wird gebeten, sie daselbst abzugeben.

* * * Vermißt wird seit einiger Zeit ein Pinscherhund, schwarz mit Abzeichnung, weißer Brust, ungleich gestuhtem Gehör, kurzer Ruthe und einer Narbe an der linken Seite des Halses. Gegen eine gute Belohnung bittet man ihn beim Hausmann Nr. 389 abzugeben.

Entlaufener Hund. Am 31. Januar, Abends von 9 bis 10 Uhr, ist ein schwarzer Pinscher-Hund, mit langen Ohren, Stußschwanz, nebst den gewöhnlichen Abzeichnungen dieser Hunde entlaufen, oder weggefangen worden; wer selben recht bald in Nr. 259 parterre wieder zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Gefunden wurde am 24. d. M. in der Katharinen-Straße, eine Tuchmütze, welche der Eigenthümer gegen Vergütung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen kann, beim Hausmann in Keesens Hause, Katharinen-Straße Nr. 391.

Gestohlen. Es wurde gestern, den 1. Februar, vor meinem Gewölbe-Fenster in der Hainstraße unterm Elephanten zwei Gieskannen von weißen Blech gestohlen; wer zur Entdeckung des Thäters behülflich ist, so daß er zur rechtlichen Verantwortung gezogen werden kann, erhält eine der Sache angemessene Belohnung. Bieler, Klempnermeister.

* * * Einige Theaterfreunde ersuchen hiermit den Herrn Krebs, Director des freundschaftlichen Theaters im Thomaschen Hause, um die baldige Wiederholung der so sehr gelungenen Aufführung am 31. Januar dieses Jahres, nämlich des rothen Käppchens. K. V. 3.

* * * Da sich am 27. Januar, bei dem Ball im Hotel de Prusse, die allgemeine Zufriedenheit über die Tanzmusik aussprach, so wird Herr Wunsch, welcher sie arrangirte, hiermit von mehreren Anwesenden ersucht, es für nächsten auch zu thun.

Thorzettel vom 1. Februar.			
Grimma'sches Thor.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Creisshauptm. Graf v. Hohenthal, v. Dresden, in seinem Hause	10	Die Frankfurter reitende Post	4
Vormittag.		Die Berlin-Eölnner Silpost	6
Die Dresdner reitende Post	7	Dr. Kfm. Kräger, a. Wenshausen, im Hotel de Russie	8
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Ger.: Schöffer Segnitz, v. Pomsen, pass. durch	8	Dr. Kfm. Schröder, v. Magdeburg, b. Burkhart	9
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post	4
Dr. Kaufm. Wittigin, a. Aachen, im Hotel de Russie	5	Petersthor.	
Die Berliner fahrende Post	3	Gestern Abend.	
Die Hamburger reitende Post	5	Drn. Kfl. Pleß u. Becker, v. Gera, im Pot. de Baviere u. b. Grieshammer	6
Nachmittag.		Hospital Thor.	
Dr. Kfm. Will, a. Schweinfurt, im H. de Russ.	1	Vormittag.	
Dr. Kfm. Winter, a. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	2	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Dr. Amts-Assess. Krause, a. Güstrow, im Kreuz	8	Die Altenburger fahrende Post	8
		Se. Durchl. der Herzog zu Sachsen-Altenburg, im Pot. de Baviere	11